

Mit drei 'Speed Canards'

Zum Nordkap



Helmut Scharpf

Reisebericht

mit 3 Speed Canards

zum

Nordkap

=====



Am **24.05.1996**

flog ich mit der **D-EHTK**, meiner 160 PS-Ente, geführt vom Trimble Trans-Pack, einem Einkanal GPS, ohne eigene Database, damals Stand der Technik, in FL 95 vom Start in **Neubiberg** bis zur Landung nach 3:04 in **Flensburg** 420 NM immer mit 330 Grad.



1. Helmut's Speedcanard

Dieser Kurs war frei von Sperr- oder Beschränkungsgebieten, Nürnberg reichte nur bis FL 60, durch Luftraum Delta von EDDH musste ich den Durchflug requesten.

Der **Micha**, aus Weiden und der **Toni**, mit seiner 116 PS Ente aus Birrfeld/Schweiz, waren schon da.

Am **25.05.96**

regnet es bei 1 km Sicht, an fliegen war nicht zu denken.

Wir gehen ins Schiffahrtsmuseum, um 15:00 starten wir, über dem flachen Dänemark schien ein VFR-Flug möglich.

Doch 3 Maschinen auf gleichem Kurs, bei der bescheidenen Sicht, das war mir nicht geheuer.

Ich steige auf FL 85, bin on top, beste Sicht, von Kopenhagen mit einem X-Ponder Code versehen, fühle ich mich sicherer.

Ab **Thisted** GND-Contact, wegen der 60 NM Wasser bis **Kristiansand** haben wir unsere Kälteschutzanzüge an, weiter geht es über **Hardangervidda**, Europas größtem Hochplateau und Naturschutzgebiet, bis 1400 m hoch.

Eine wilde Urlandschaft, mit Felsbuckeln, Tümpeln und Schneeresten, in der Sonne glitzernd.



2. **Hardangervidda**, Europas größtem Hochplateau

Nach 2:46 landen wir in **Bergen (Flesland)**. Als erstes kaufen wir je eine weekly season card für 140,-DM. Damit kann man 1 Woche lang landen und parken. Avgas kostet DM 1,25.

Die Stadt Bergen mit 200 000 Einwohnern ist absolut sehenswert, von den 2000MM Regen ist nichts zu sehen.

Wegen eines Musikfestivals ist die Stadt ausgebucht.

Mit Glück finden wir noch ein Privatzimmer und einen Platz im Restaurant. Für ein Fischgericht und 0,6 l alkoholfreies Bier durfte ich DM 60,- lohnen.

Am **26.05.96**

hat es trotz Sonnenschein nur 8 Grad.

Wir besichtigen ein Meerwasseraquarium, fahren auf einen Aussichtsberg, finden, Bergen ist eine der schönsten Städte der Welt.

Eine Lachssemmel vom Fischmarkt wird mit Aldi-Bier runtergespült, per Bus zum Flugplatz.



3. Geirangerfjord

Um 16:23 starten wir, den Geirangerfjord im GPS. Ich habe selten so einen überwältigenden Flug erlebt: Berge, Fjorde, Gletscher, oben Eis, unten Grün, Sicht unbegrenzt, wir sind überwältigt.

In FL 95 hat es minus 5 Grad.

Nach 1:33 landen wir in **Alesund (Vigra)** und es ist wie verhext, wegen einer Konferenz ist alles ausgebucht, kein Restaurant hat einen Platz frei.

Wir essen von unserem Notproviant plus Dosenbier.

Unterkunft finden wir weit außerhalb an einem See in Traumlage.

Nachts ist eine Stille wie man sie selten erlebt.



4. Geirangerfjord

Am **27.05.96**

fahren wie per Leihwagen 350 km über Andalnes, Trollsteigen und Geiranger. Zwei Tunnels und drei Fähren kosten 120,- DM, es ist regnerisch, windig und kalt. Trotzdem ein Erlebnis, diese Landschaft.



5. Svolveer (Helle) auf den Lofoten

Bei 3 Grad und Aprilwetter mit Schauern, Graupeln, Sichten zwischen 1 und 100 km fliegen wir durch eine Traumkulisse von grünen Inseln mit rostroten Häusern, schroffen Felsenbergen, bedeckt mit Schnee und Eis in 3:12 nach **Svolveer (Helle)** auf den Lofoten.

Hier müssen wir auf den Toni, der schwächer motorisiert ist, warten.

Der Micha nörgelt, hier ist doch nix los, er möchte weiter nach **Tromsö**.



6. Speedcanards auf den Lofoten

Laut Reiseführer gibt es da Studentenkneipen und mehr Remidemi.

Wir hören den Toni im Funk, bitten ihn, nach **Tromsö** weiterzufliegen, wo wir nach 1 Std. kurz hintereinander landen.



8. Tiefe Wolken über Tromsö

Es kommt, was kommen muss. Wegen Kongress und Fußball sind alle Hotels voll, wir kommen wieder außerhalb unter, nix ist es mit den Studentenkneipen.

Zu sehen gab es die Eismeerkirche, einen schmucklosen Betonschuppen und im Tirpitzmuseum einige Bilder und Trümmer des versenkten Schlachtschiffes. Danach labten wir uns an Rentiergulasch.



7. Weiterflug von Tromsö

Sonntag, **29.05.96**

3 Grad, Schnee- und Regenwolken bis zum Boden.

Bei einem blauen Loch starten wir, steigen bis auf FL 105, um on top zu sein.



9. Honningsvag

Wir haben für 6 Stunden Sprit und viele Plätze, wo das Wetter landbar ist. Doch **Honningsvag (Valan)** ist offen, ich lande nach 1:11. Micha und Toni

müssen 10 Minuten warten, ein Schneeschauer fegt über den Platz. Zum Nordkap sind es noch 70 km.



10. Am Nordkap

Ein Leihwagen sollte für 4 Std. DM 175,- kosten, weder AOPA- noch Wochenendrabatt. Ich besteche den Kontroller mit zwei Flaschen Obstler und schon sind wir unterwegs.

Am **Nordkap** einige Busse und Camper, Souvenirkitsch und Postkarten. Wir machen einige Fotos und fahren durch Schneeverwehungen zurück.



11. Straßen-Schneetreiben am Nordkap

Der Kontroller ist so freundlich und fährt uns noch zu einem Hotel, offensichtlich hat er den Obstler bereits probiert.

Wir haben unser Ziel erreicht, gönnen uns zu köstlichem Steinbutt Chianti aus Italien

Am **30.05.96**

sieht es trostlos aus, fast aufliegende Wolken, Regenschauer, der Wind pfeift mit 18 – 28 kt quer zur Bahn, Meteo meint, Nachmittag wird es noch schlechter.

Ich fahre mit einem Fahrrad die Bahn ab, finde den Wind nicht so schlimm und wage den Start.



12. Rückseitenwetter in **Kirkenes**

Ich werde arg gebeutelt, kurve langsam und flach aufs Meer, das Wetter wird besser, nach 1:07 lande ich bei bockigem Rückseitenwetter in **Kirkenes (Hoybuktnoen)**. Micha und Toni kommen 1 Std später.



13. Michas Ente Inarisee

Später fliegen wir über den noch dick vereisten Inarisee, Rovaniemi, Ivalo und Kemi nach **Lulea (Kaliax)**.



14. Tanken in Lulea

Um 21:00 schwitzen wir in der Sauna, um 23:00 Abendessen, um 1:00 ins Bett. Reisen ist manchmal anstrengend, aber schön.

31.5.96

Es regnet. Wir fahren mit einem Tagesticket im Linienbus kreuz und quer durch die Stadt.



15. Tonis Flugvorbereitung in Lulea

Mittag starten wir. Nach Süden soll es besser werden. In 3500 ft bin ich mehr in IMC als VMC, Regen und Schnee prasseln auf die Haube, bockig und Gegenwind, da werden 450 NM lang.



16. Flug nach Karlstad

In **Karlstad** ist die Runway 180 aktiv, der Wind kommt böig mit 27 kt aus 270. Die Landung geht gut, am Boden hebt eine Böe von hinten kurz das Hauptfahrwerk an.

Dem Micha schert es beim Aufsetzen das Bugradventil ab, aber einen Ersatzschlauch hat ein Entenpilot immer an Bord.



17. Tonis Speedcanard

01.06.96

Der Micha hat genug vom Norden.

Er will noch einige ruhigere Tage in Gerona verbringen und weg ist er.

Wir fahren per Leihwagen 150 km übers Land mit blühendem Raps, Seen und Wäldern. Es ist sonnig und warm.



18. Kalmar

Um 16 Uhr fliegen wir bei ruhiger Luft und bester Sicht in 1:20 nach **Kalmar**.

Einige Piloten vom Aeroclub kommen zum Fliegeransehen. Stephan und Palle nehmen uns mit auf die Insel Öland in ein Hotel.

Nach dem Abendessen kommen sie zum Fliegerlatein erzählen, es wird wieder fast 24 Uhr.



19. Radtour auf Öland

Am **02.06.96**

leihen wir uns Fahrräder und strampeln durch herrliche einsame Landschaft.
Mittag gibt's von einer Räumerei frischen Aal und Bier.

Bei Gegenwind kommen wir recht abgekämpft am Hotel an, das Abendessen schmeckt doppelt so gut.

03.06.96

Stephan bringt uns zum Flugplatz, der Toni fliegt nach **Altenrhein (Schweiz)**, mein Flugplan **Kalmar – Neubiberg (München)** 645 Nm, der Wetterbericht ist mäßig.

In FL 100 fliege ich IFR, natürlich ist Gegenwind, bei Berlin bekomme ich bei minus 3 Grad recht schnell Rauheis, das verträgt die Ente gar nicht, der Vorflügel ställt. Ich requeste FL 80 und schnell taut das Eis ab, fliegt in Fetzen vom Vorflügel an mir vorbei.

Nach 4:46 Landung in Neubiberg.

Eine außergewöhnliche Reise war zu Ende.

26 Flugstunden, Verbrauch 28 Liter/Std, a 1.25 in Norwegen, 0,81 DM in Schweden, weekly season card in Schweden DM 70, -

Helmut Scharpf